

Katholische Pfarrei Davos

Pfarreiblatt

2 | 2011

5. Februar – 4. März

www.davoskath.ch



Pastoralteam

Pfarrer Susak Kurt Benedikt

Pfarradministrator Davos
Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 71 | Fax 081 410 09 77
kurt.susak@davoskath.ch

Pater Fernandes Thomas (MSFS)

Pfarrrektor der Herz-Jesu-Kirche
Aelastrasse 1 | 7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 34 94 | Fax 081 416 11 69
thomas.fernandes@davoskath.ch

Neira Andreas, Pastoralassistent

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 72 | Fax 081 410 09 77
andreas.neira@davoskath.ch

Cramer Rosalina, Mitarbeiterin im Seelsorgeteam

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 78 | Fax 081 410 09 77
rosalina.cramer@davoskath.ch

Misija Hrvatska Katolicka, Kroaten Mission P. Ante Medic OFM

Gartaweg 15 | Postfach 35 | 7203 Trimmis
Tel. 081 353 16 86 | Natel 079 418 20 67
a.medi.a@bluewin.ch

Mission Catholique portugaise, Capelania Lusofona GR/SG P. F. M. De Boni CS

Calandastrasse 12 | 7000 Chur
Natel 079 330 06 44

Kirchgemeindevorstand

Brunner Beatrice, Präsidentin

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz

Pfarreirat

Reinhard Helga, Präsidentin

Ausser Gasse 21 | 7494 Wiesen

Sekretariat

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 70 | Fax 081 410 09 77
info@davoskath.ch | www.davoskath.ch

Öffnungszeiten:

Montag | Dienstag | Donnerstag | Freitag
9 - 11 Uhr und 14 - 17 Uhr
Mittwoch geschlossen

Katholischer Frauenverein Davos

Madeleine Sutter | Präsidentin kath. Frauenverein
Tel. 081 416 51 60

Kolpingfamilie Davos

Gian Marco Schmed | Leiter Kolpingfamilie
Tel. 081 413 77 27

Chor der Marienkirche

Jürg Wasescha, Dirigent | Tel. 076 497 74 71
Probe jeweils jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im
kath. Pfarreizentrum

Kirchenchor der Herz-Jesu-Kirche

Daniel Wioland, Dirigent | Tel. 081 413 19 35
Probe jeweils jeden Dienstag um 20.15 Uhr im
Treffpunkt der Herz-Jesu-Kirche

Musikgruppe „Infiama“

Daniel Wioland, Dirigent | Tel. 081 413 19 35

MinistrantInnen

Herz-Jesu-Kirche: L. Kufmüller | Tel. 081 416 11 32
Marienkirche: Sandra Meyer | Tel. 079 249 06 33

Jugendtreff „come | IN“

Obere Strasse 33, 7270 Davos Platz

Öffnungszeiten:

Mittwoch 14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag 19.00 Uhr – 23.00 Uhr

Pfarreicarditas Davos

Rosalina Cramer | Tel. 081 410 09 70

Davoser Verein zur Begleitung Schwer- kranker und Sterbender

Esther Zinsli | Tel. 081 416 74 23

Pflegeheimbesuche

Brigitte Segessenmann | Tel. 081 416 45 37

Spitalbesuche

Pater Thomas Fernandes | Tel. 081 416 34 94
jeden Mittwoch um 15.30 Uhr ökumenische
Besinnung für Kranke und Angehörige

Beratungsstelle für Ehe-, Familien-, Lebensfragen

Arno S. Arquint, Tel. 081 254 36 02



Zur neuen Ausgabe

«Das Gute bewahren – neuem positiv begegnen», diesem biblischen Anspruch will auch das Publikationsorgan unserer katholischen Pfarrei Davos, das Pfarreiblatt, gerecht werden. Immer wieder hat es Veränderungen erfahren. Aus anfänglich vier Seiten wurden 32, nun ist das Pfarreiblatt bei 16 Seiten angelangt. Aber nicht primär die Seitenzahl, vor allem der Inhalt und das Layout sind entscheidend, damit unser Pfarreiblatt weiterhin gerne gelesen wird. Dabei ist weniger manchmal mehr.

Heute halten Sie, liebe Leserinnen und Leser, eine neue Ausgabe unseres Pfarreiblattes in der Hand. Sie will im wahrsten Sinne des Wortes «Farbe» ins Spiel bringen. Ziel der neuen Aufmachung ist es, Sie noch besser, umfangreicher und übersichtlicher zu informieren. So wird es fortan immer ein Monatsthema geben, das einen Bereich aus Kirche, Theologie und Gesellschaft intensiv behandelt, und damit zur gezielten Weiterbildung beitragen will. Die Gottesdienste und Anlässe werden zukünftig in der Innenseite des Pfarreiblattes gemeinsam für die Marien- und Herz-Jesu-Kirche erscheinen. Zum einen, weil wir als Kirche nicht zwischen Dorf und Platz unterscheiden und trennen, sondern gemeinsam als Seelsorgeraum Davos auf dem Weg sind, zum anderen, aus ganz praktischen Gründen: Sie können die Gottesdienstordnung nun ganz einfach heraustrennen und an Ihrer Pinnwand zu Hause anbringen. So haben Sie Ihren ganz individuellen Überblick über das Pfarreigeschehen.

Die nächsten Ausgaben wollen wir ganz

bewusst als «Testphase» herausbringen. Dabei sind wir für Ihre Verbesserungsvorschläge offen und dankbar, stets im Bewusstsein, dass nie der Geschmack und Wunsch aller berücksichtigt werden kann. Ganz herzlich möchte ich mich bei unserem Alt-Ministranten Daniel Barneck bedanken, der das neue Layout entworfen und umgesetzt hat. Die Silhouetten unserer drei Kirchtürme (Marien-, Herz-Jesu- und Tschuggenkapelle) stehen fortan als Erkennungssignet zum Zeichen der Zusammengehörigkeit und des Miteinanders unserer Pfarrei Davos.

Möge sich nicht nur unser Pfarreiblatt, sondern auch unser Pfarreileben immer wieder erneuern.

Damit wir lebendige Kirche von heute für morgen sind, brauchen wir Sie, lebendige, weltoffene und aktive Christinnen und Christen, die sich nicht zurückziehen und resignieren, sondern einbringen und mitgestalten. Fühlen Sie sich wohl und eingeladen.

Mit herzlichen Segenswünschen grüsst Sie

Ihr Pfarrer Kurt Benedikt Susak



Impressionen Weihnachten und Dreikönig



Gedanken von P. Thomas Fernandes

Meine Eltern haben uns Kindern oft ein grosses Kreuz auf die Stirn gezeichnet und dabei gesprochen: Gott segne und beschütze dich oder Gott schenke Dir eine angenehme Nacht! Auch heute ist dieser wertvolle Brauch in manchen Familien lebendig geblieben. Wenn wir einander segnen und um den Segen Gottes für uns und andere Menschen bitten, dann drücken wir damit unseren Glauben aus, dass Gott uns auf allen unseren Wegen ganz nahe ist und uns in seiner Allmacht schützend begleitet. Im Segen handelt es sich nicht um «Zauber und Magie», sondern um das Wissen und die Zusage, dass Gott immer zu uns steht und bei uns ist, in allen Lebenslagen. Gott unser Vater weiss, was uns gut tut.

Im Alten Testament wird über den Segen ganz deutlich gesagt, dass der, der gesegnet wird, etwas Wesentliches dazu beizutragen hat, damit er die Wirkungen des Segens empfangen kann: nämlich, den Gehorsam bzw. das Vertrauen gegenüber Gott. Wenn also ein alttestamentlicher Mensch den Segen Gottes empfängt, weiss er, dass er und seine Kinder Gott in besonderer Weise verbunden sein sollten.

Im Neuen Testament ist der Segen verbunden mit Dienst und Gehorsam. Ein guter Christ soll nicht Böses mit Bösem vergelten. Im Gegenteil: Er soll gerade diejenigen segnen, die ihm Böses tun, weil Gott ihn berufen hat zu segnen.

Segnungen haben wir in der ersten Februar - Woche gleich dreimal: Am 2. Februar, Darstellung des Herrn, werden die Kerzen gesegnet, vor allem alle, die dann

während des Jahres in der Liturgie gebraucht werden. Am 3. Februar ist nach altem Brauch der Blasiussegen, der mit der Segensbitte um Gesundheit verbunden ist; und schliesslich wird am Agatha-Tag, 5. Februar, das Brot gesegnet, auch hier ein alter Brauch.

Im Verlaufe des Kirchenjahres werden verschiedenste Segnungsmöglichkeiten in unserer katholischen Kirche angeboten. So war die Haus-Segnung lange Zeit, seit dem 4. Jahrhundert, ein markanter Moment für glaubende Menschen, wenn sie eine neue Wohnung oder ein neues Haus beziehen konnten. Die vielen Segnungen laden immer ein, die Schöpfung - Felder, Häuser, Tiere usw. - so zu gebrauchen, wie es im Plan Gottes gewollt ist.

Als Gesegnete werden wir auch zum Segen für andere. Wir werden zu Helfern und Wegbegleitern für unsere Nächsten. Das heisst: Wir gehen füreinander und miteinander den Weg, der uns ans Ziel führt – in das Geheimnis Gottes hinein. «An Gottes Segen ist alles gelegen», sagt ja der Volksmund. Was gibt es Schöneres zu wissen, als dass Gott unser Vater, uns «liebend anblickt»? (Num 6, 22-27). Wis send, dass Gott uns im Auge behält, dürfen wir den uns noch unbekanntem Weg mutig wagen. Gott ist mit uns auf dem Weg. Sein Mitgehen ermöglicht es uns, die eventuellen Hindernisse zu überwinden, den Weg zum Ziel zu finden und dort auch heil anzukommen.

Herzliche Grüsse!

Ihr P. Thomas Fernandes



Erste Davoser Segnungsfeier am Valentinstag

Wer ist der heilige Valentin? Als Patron der Liebenden ist er am Valentinstag allgegenwärtig und so bekannt wie der heilige Nikolaus oder der heilige Martin.



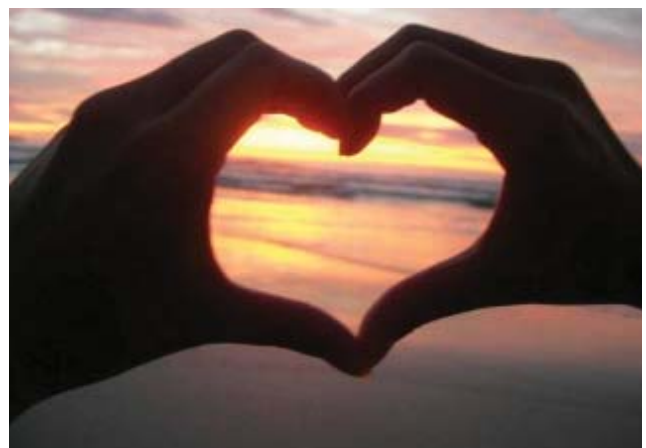
Der religiöse Ursprung des Festes war lange Zeit verschüttet, ist aber in den letzten Jahren wieder spürbar geworden. Die Tradition des Valentinstags wird auf die Gestalt des heiligen Bischofs Valentin von Terni zurückgeführt, der am 14. Februar 269 n. Chr., als christlicher Märtyrer hingerichtet wurde. Er hatte laut einer Legende Verliebte christlich getraut, darunter Soldaten, die nach damaligem kaiserlichem Befehl unverheiratet bleiben mussten. Zudem habe er den frisch getrauten Paaren Blumen aus seinem bischöflichen Garten geschenkt.

Bischof Valentin hat eine überaus grosse Herzlichkeit, Toleranz und Offenheit ausgezeichnet. Die Liebe, deren Ursprung er in der Liebe Gottes zu uns Menschen sah, hat er nicht nur gepredigt, sondern beispielhaft gelebt.

Herzliche Einladung zum ersten Davoser Segnungsgottesdienst am Valentinstag für alle, die partnerschaftlich unterwegs sind.

Für so manches Paar in Davos geht es am Valentinstag nicht nur in den Blumenladen, sondern auch in die Kirche. Zum ersten Davoser Segnungsgottesdienst am Sonntag, 13. Februar, um 19 Uhr in der Marienkirche sind alle herzlich eingeladen, die partnerschaftlich als Mann und Frau unterwegs sind - ob verheiratet oder unverheiratet, Teenager oder Senioren, kirchenferne Christen oder regelmässige Gottesdienstbesucher. Der spezielle Gottesdienst versteht sich als ein neues Angebot, sich der gemeinsamen Freundschaft, Ehe, Liebe und Partnerschaft erneut bewusst zu werden und sie durch Gottes Segen zu stärken.

Der Höhepunkt des Gottesdienstes ist die Möglichkeit, sich am Ende persönlich segnen zu lassen. Dazu sind alle eingeladen, weil niemand ohne Zuspruch und Ermutigung leben kann. Beim Segen breitet der Priester seine Hände über ein Paar aus, bittet um Gottes Beistand und Schutz für die Partnerschaft und segnet jeweils den Mann und die Frau.



Gottesdienste und Anlässe

5. Februar – 4. März 2011

Samstag, 5. Februar

- 16.45 Uhr Herz-Jesu-Kirche
18.00 Uhr Marienkirche

Hl. Agatha, Patronin der Feuerwehr

- Eucharistiefeier am Vorabend mit Bischof Kaleta
anschl. Rosenkranzgebet
Eucharistiefeier am Vorabend mit Bischof Kaleta
anschl. Vortrag von Bischof Kaleta

Sonntag, 6. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Kirche in Not, Bischof Kaleta

- 08.30 Uhr Klinik Davos Wolfgang
09.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
10.15 Uhr Zürcher Höhenklinik
10.15 Uhr Marienkirche

- Eucharistiefeier
Frühmesse mit Bischof Kaleta
ökum. Wortgottesfeier
Sonntagsmesse mit Bischof Kaleta | Gedächtnis: Familie Felix | anschl. Vortrag von Bischof Kaleta
portugiesische Messe

- 15.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Montag, 7. Februar

- 09.00 Uhr evang. Pfarrhaus Davos Platz

2x2 Stunden Gemeinsamkeit

Dienstag, 8. Februar

- 12.00 Uhr evang. Kirchgemeindehaus
16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
16.45 Uhr Marienkirche
17.30 Uhr Treffpunkt der Marienkirche

Hl. Hieronymus Ämiliani

- Mittagsclub Davos
Eucharistische Anbetung
Eucharistiefeier
Eucharistiefeier | Gedächtnis: Familie Hollinger
Bibelrunde

Mittwoch, 9. Februar

- 07.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
09.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
09.45 Uhr Marienkirche
18.00 Uhr Marienkirche
18.30 Uhr Marienkirche
19.45 Uhr Klinik Davos Wolfgang

- ökum. Davoser Morgengebet
Eucharistiefeier
Fiira mit de Chliine
Eucharistische Anbetung
Abendmesse
ökum. Abendbesinnung

Donnerstag, 10. Februar

- 10.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach

Hl. Scholastika

Eucharistiefeier | Legat: Klara Ackermann

Freitag, 11. Februar

- 08.30 Uhr Marienkirche
09.00 Uhr Marienkirche
14.00 Uhr evang. Pfarrhaus Davos Platz
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Unsere Liebe Frau in Lourdes - Welttag der Kranken

- Rosenkranzgebet für die Kranken unserer Gemeinde
Marienmesse
2x2 Stunden Gemeinsamkeit
Eucharistiefeier

Samstag, 12. Februar

- 16.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
16.45 Uhr Herz-Jesu-Kirche
18.00 Uhr Marienkirche
19.30 Uhr Marienkirche

- Beichtgelegenheit - Sakrament der Versöhnung mit Gott
Eucharistiefeier am Vorabend
Familiengottesdienst mit den Erstkommunionkindern
Legate: Don Arturo Lardi, Pfarrer | Daniel Rutz
kroatische Messe

Sonntag, 13. Februar

6. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Schweizer Kirchenrestaurationen

- 09.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
10.15 Uhr Marienkirche
10.15 Uhr Zürcher Höhenklinik

- Frühmesse mit Predigt
Sonntagsmesse mit Predigt | Gedächtnis:
Arthur Stepanek und Angehörige, Trudy Bergamin
ökum. Wortgottesfeier =>



Gottesdienste und Anlässe

5. Februar – 4. März 2011

12.00 Uhr evang. Kirchgemeindehaus
19.00 Uhr Marienkirche

Sonntagstisch
Segnungsgottesdienst am Vorabend des Valentinstages
(Siehe Seite 6)

Montag, 14. Februar

09.00 Uhr evang. Pfarrhaus Davos Platz

HI. Valentin von Terni

2x2 Stunden Gemeinsamkeit

Dienstag, 15. Februar

16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.30 Uhr Treffpunkt der Marienkirche

Eucharistische Anbetung
Eucharistiefeier
Bibelrunde

Mittwoch, 16. Februar

07.00 Uhr Kirche St. Theodul
18.00 Uhr Marienkirche
18.30 Uhr Marienkirche
19.45 Uhr Klinik Davos Wolfgang

ökum. Davoser Morgengebet
Eucharistische Anbetung
Abendmesse
ökum. Abendbesinnung

Donnerstag, 17. Februar

10.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach

III. Sieben Gründer des Servitenordens

Eucharistiefeier

Freitag, 18. Februar

08.30 Uhr Marienkirche
09.00 Uhr Marienkirche
12.00 Uhr kath. Pfarreizentrum
14.00 Uhr evang. Pfarrhaus Davos Platz
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Rosenkranzgebet
Eucharistiefeier
Mittagstisch Erstkommunikationskinder
2x2 Stunden Gemeinsamkeit
Eucharistiefeier

Samstag, 19. Februar

14.00 Uhr kath. Pfarreizentrum
16.45 Uhr Herz-Jesu-Kirche

18.00 Uhr Marienkirche

19.00 Uhr kath. Pfarreizentrum

Kinderfasnacht
Eucharistiefeier am Vorabend mit dem Ensemble Vocal Raphael | Gedächtnisse: Ludgardis Tschenett | Sepp Fetz
Eucharistiefeier am Vorabend mit dem Ensemble Vocal Raphael | Legat: Peter Oswald
Firmkurs

Sonntag, 20. Februar

7. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Bosnien Hilfe, Heribert Hölz

08.30 Uhr Klinik Davos Wolfgang
09.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
10.15 Uhr Marienkirche

10.15 Uhr Zürcher Höhenklinik

Eucharistiefeier
Frühmesse mit Predigt
Sonntagsmesse mit Predigt | Legat: Olga und Walter Gähwiler
ökum. Wortgottesfeier

Montag, 21. Februar

09.00 Uhr evang. Pfarrhaus Davos Platz

2x2 Stunden Gemeinsamkeit

Dienstag, 22. Februar

16.45 Uhr Marienkirche

17.30 Uhr Treffpunkt der Marienkirche

Fest Kathedra Petri

Schülermesse mit den SchülerInnen der 1.-3. Klasse
anschl. Unterricht zur Vorbereitung auf die Erstbeichte
für die Kinder vom Unterschnitt bis 19.00 Uhr
Bibelrunde

Mittwoch, 23. Februar

07.00 Uhr Heilsarmee

HI. Polykarp, Bischof von Smyrna

ökum. Davoser Morgengebet



08.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche
 09.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
 14.00 Uhr Kath. Pfarrhaus
 19.45 Uhr Klinik Davos Wolfgang

Donnerstag, 24. Februar

10.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach

Freitag, 25. Februar

08.30 Uhr Marienkirche
 09.00 Uhr Marienkirche
 14.00 Uhr evang. Pfarrhaus Davos Platz
 16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche
 17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Samstag, 26. Februar

16.45 Uhr Herz-Jesu-Kirche

18.00 Uhr Marienkirche
 anschl. Marienkirche
 19.30 Uhr Marienkirche

Rosenkranzgebet
 Eucharistiefeier
 Unterricht für die Kinder vom Unterschnitt bis 18.00 Uhr
 ökum. Abendbesinnung

Fest des Hl. Apostel Matthias

Eucharistiefeier

Hl. Walburga

Rosenkranzgebet
 Eucharistiefeier
 2x2 Stunden Gemeinsamkeit
 Eucharistische Anbetung
 Eucharistiefeier

Eucharistiefeier am Vorabend mit der BAND der Jugendgruppe „YouthFREEday“ aus Arth-Goldau
 Eucharistiefeier am Vorabend
 Beichtgelegenheit - Sakrament der Versöhnung mit Gott
 kroatische Messe

Sonntag, 27. Februar

8. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Jugendarbeit „YouthFREEday“ Region Innerschwyz

08.30 Uhr Klinik Davos Wolfgang
 09.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
 10.15 Uhr Marienkirche

10.15 Uhr Zürcher Höhenklinik

ökum. Gottesdienst
 Frühmesse mit Predigt
 Sonntagsmesse mit Predigt | Legat: Rosa und Bartholome Pally - Rogantini / mit der BAND der Jugendgruppe „YouthFREEday“ aus Arth-Goldau
 ökum. Wortgottesfeier

Montag, 28. Februar

09.00 Uhr evang. Pfarrhaus Davos Platz 2x2 Stunden Gemeinsamkeit

Dienstag, 1. März

16.45 Uhr Marienkirche

17.30 Uhr Treffpunkt der Marienkirche

Eucharistiefeier | Legat: Amalie Vogt, Claire und Josef Steenarts
 Bibelrunde

Mittwoch, 2. März

09.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
 18.00 Uhr Marienkirche
 18.30 Uhr Marienkirche
 19.15 Uhr Kirche St. Theodul
 19.45 Uhr Klinik Davos Wolfgang

Eucharistiefeier
 Eucharistische Anbetung
 Abendmesse
 ökum. Davoser Abendgebet
 ökum. Abendbesinnung

Donnerstag, 3. März

10.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach

Eucharistiefeier

Freitag, 4. März

14.00 Uhr evang. Pfarrhaus Davos Platz
 16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche
 17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Herz-Jesu-Freitag

2x2 Stunden Gemeinsamkeit
 Rosenkranzgebet
 Herz-Jesu-Messe
 mit Aussetzung und sakramentalem Segen



Bedeutung von Segen

Der Segen (*lat. benedictio*) oder Segen (*althochdt. segan, lat. signare* für «mit dem Zeichen [des Kreuzes] versehen») bezeichnet in der katholischen Kirche ein Gebet oder einen Ritus, wodurch Personen oder Sachen Anteil an göttlicher Kraft und Gnade bekommen. Ziel des Segens ist die Förderung von Heil und Positivem, sowie die Zusicherung von Schutz und Bewahrung. Der Segen erfolgt mit Worten und Gesten (z. B.: Handauflegung, Segensgestus, Ausbreiten der Hände, Kreuzzeichen, Salbung), die die liebende Zuwendung Gottes zu der gesegneten Person oder der gesegneten Sache versinnbildlichen. Der Fluch wird als Gegenteil des Segens verstanden.

Segen in der Heiligen Schrift

Das hebräische Wort *barach* für segnen erscheint erstmals im Alten Testament in der Schöpfungsgeschichte. In 4. Mose 6,24–26 wird der bis heute verwendete «Aaronitische Segen» eingeführt:

*Der Herr segne dich und behüte dich;
Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig;
Der Herr hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden.*

Im Judentum spielt die Geschichte des Segens, sein individueller oder kollektiver Verlust bzw. seine Bewahrung, eine existenzielle Rolle. Die priesterliche Segensspendung im Alten Testament fand schliesslich in das Christentum Einzug. Der Segen, den Gott Abraham zugesprochen hatte, ist nicht mehr nur auf Israel beschränkt, sondern gilt nun auch für

das neue Volk Gottes, die Kirche. (Gal 3,13–14). Jesus segnete z. B. die Kinder (Mt 19,13–15; Mk 10,13–16; Lk 18,15–17): *Und er legte ihnen die Hände auf und segnete sie.*

Segen heute

Jeder Getaufte soll segnen (*benedicere-gutes sagen*) und dadurch zum Segen werden. Eltern sollen ihre Kinder segnen, die dies mit einfachen Segensworten wie «*Der Herr sei mit Dir*» oder «*Gott beschütze dich*» tun können, indem sie z.B. ein Kreuz mit Weihwasser auf deren Stirn zeichnen. Besonders kraftvoll ist der priesterliche Segen. Das deswegen, weil Christus selbst es ist, der durch den Priester Kraft des Weihesakramentes segnet. Die Kirche kennt zahlreiche Segensfeiern. Genannt seien z. B. der Blasiussegens, Elternsegens, Kindersegnung, Eucharistischer Segen, Haussegens (vgl. Ps 128,1–6), Segnung Liebender am Valentinstag, Kreuzzeichen, Krankensegens, Primizsegens, Reisesegens, Urbi et Orbi, Päpstlicher Segen, Wettersegens, Schlussegens (am Ende der Heiligen Messe), Segnung von Weihwasser, Weihrauch, Kreuzen, Heiligenbildern und Sakramentalien, Selber ein Segen sein.

Die Autoren Arndt Büssing u. Martin Patzek schreiben im Buch «Gesegnet sein, zum Segen werden. Impulse, Texte und Lieder für die Praxis», (Butzon & Bercker Verlag):

«Mit einer inneren Haltung der Dankbarkeit, Ehrfurcht und Offenheit und aus der Erkenntnis, dass wir alle zusammenhängen, dass unser Leben einen tieferen Grund hat, geprägt wurde durch so viele Menschen,



die unseren Weg begleitet, gebahnt, gekreuzt haben, dass wir alle unterwegs sind und zurückwollen in den paradiesischen Zustand der Nicht-Getrenntheit in Gott, mit dieser Haltung kann man ein Segen sein. In dieser Haltung begegnen wir anderen – offen für den Augenblick. Aus dieser Haltung heraus vervollkommen wir die Welt - tik-kun olam nennt das Judentum diese innerweltliche Spiritualität. Vielleicht ist es ganz einfach: nur unser schlichtes Da-Sein, das Lauschen, das Schweigen und vielleicht ein Gebet, ein Handauflegen, eine Verbeugung in Dankbarkeit, ein erlösendes Wort. «Einfache Dinge machen und das in Liebe», nennt es der katholische Priester und Liedtexter Alois Albrecht. Nach jüdischem Verständnis segnet nicht nur Gott seine Schöpfung, sondern auch der Mensch, der sich dieses Umstandes vollumfänglich bewusst ist, «segnet» Gott in seinem Dank und Lob: «So will ich Dich preisen mein Leben lang, bei Deinem Namen meine Hände



erheben.» (Ps 63,5). In diesem Lob Gottes drückt sich die Erkenntnis aus, dass die gesamte Schöpfung Ausdruck des segnenden Handelns Gottes ist. Jeglicher Segenszuspruch geht von Gott aus. Daher geht der Segen ausdrücklich über einen guten Wunsch oder die Kraft positiven Denkens hinaus. Segen ist die Manifestation Gottes in uns, das Tun reflektiert unsere Beziehung zu Gott».

Seien wir wieder Segen, Menschen die einander gut tun, zuhause und überall.

Wenn alles schief geht...

Haben Sie sich selbst schon einmal die Frage gestellt: «Warum ist mein Leben bloß so schwierig?» oder »Warum passieren ausgerechnet mir immer solche Dinge?» Unser Leben lang werden wir mit solchen Fragen konfrontiert. Wir begegnen vielen verschiedenen Herausforderungen und gehen oft durch schwere Zeiten.

Unsere heutige Gesellschaft gibt vor, dass wir stark bleiben müssen; dazu in

der Lage sein sollten, schwierige Situationen selbst meistern zu können und uns nicht anderen gegenüber als verletzlich zeigen dürfen. Das Endresultat ist, dass in uns diese Idee entstanden ist, dass wir alle Dinge aus unserer eigenen Stärke heraus tun müssen, mit eigenen Fähigkeiten und menschlicher Weisheit. Dabei vergessen wir, dass Gott selbst uns jede Fähigkeit und Weisheit gegeben hat.



Wenn alles schief geht...

»Ich wünschte, ich hätte deine Probleme!«

Wir können und dürfen unsere persönlichen Lebenssituationen nicht mit der unserer Mitmenschen vergleichen. Was für den einen als unglaubliche Herausforderung erscheint, ist für den anderen ein Glaubenstest, der schon lang bestanden ist. Gottes Verlangen für uns ist es, dass wir ihm von ganzem Herzen vertrauen. Wir müssen verstehen, dass Gott in jeder Situation in uns am Arbeiten ist, ganz egal, wie die Lage aussieht. Dies ist manchmal schwer zu erfassen, vor allem dann, wenn um uns herum alles einzustürzen scheint.

Durch die äußere Schale

Stellen Sie sich einmal vor, Sie bekommen etwas geschenkt. Auch wenn das Geschenk von außen nett anzusehen sein mag, wollen Sie es doch auspacken um das noch schönere Geschenk zu sehen, das unter der Verpackung verborgen ist. Gott arbeitet auf die gleiche Weise. Er möchte sich einen Weg durch unsere äußere Schale bahnen, die wir über viele Jahre hinweg um uns herum gebildet haben, um uns ganz nahe sein zu können. Harte Schale – weicher Kern! Es geht Gott um unser wahres Sein!

Herausforderungen mit und nicht ohne Gott meistern

Wenn wir unser Leben Gott anvertrauen, dann bedeutet das zunächst nicht, dass damit auch all unsere Sorgen aus dem Leben verschwinden! Wir sind als Kinder Gottes nicht vor den Schwierigkeiten dieser Welt geschützt, doch er gibt uns

die Kraft, diese Herausforderungen mit seiner Hilfe kraftvoll und wunderbar zu meistern. Auch wenn diese Situationen oft schmerzhaft sind, zunächst keinen Sinn für uns machen und länger dauern, als wie wir es uns erhoffen, müssen wir so oder so durch sie hindurchgehen. Wir dürfen dabei aber spüren, dass wir Gott ganz und gar vertrauen können - Er weiß, was er tut! Verlassen Sie sich nicht nur auf Ihre eigene Weisheit, sondern auf die Weisheit des Herrn. In der Bibel heißt es: *«Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen eigenen Verstand.» (Sprüche 3, Vers 5)*

ER hat alles unter Kontrolle

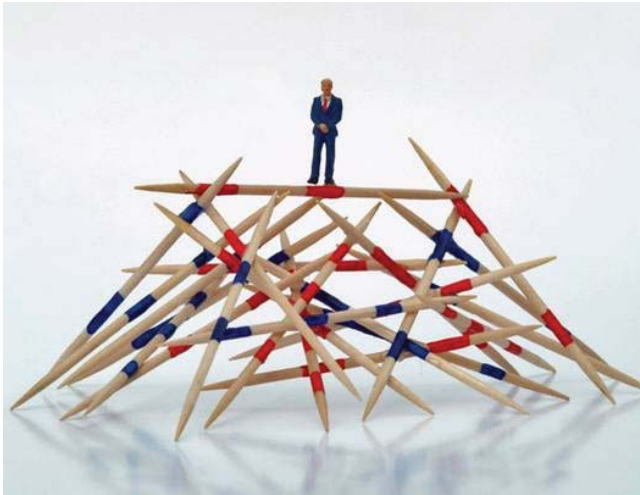
Es macht zunächst nichts, wenn Sie das Licht am Ende des Tunnels noch nicht sehen können, Gott sieht es aber! Gott weiß, was er tut - in welcher Situation wir uns auch immer befinden. Wann immer Sie durch schwere Zeiten und Versuchungen gehen, denken Sie daran, dass er alles unter Kontrolle hat; er kann weiter in die Zukunft sehen, als ich selbst. Laden Sie Gott ein, das Steuer Ihres Lebens zu übernehmen und bitten Sie ihn, Ihnen zu zeigen, was er Sie durch die Umstände lehren will.

Gemeinsam sind wir stark

Wenn wir miteinander Gottesdienst feiern, und füreinander beten, dann ist ER mitten unter uns. In der Eucharistie ist es der Herr selbst, der in Ihr Leben kommt. Vertrauen Sie wieder dieser Wahrheit – Gott in mir – ich in Gott! In der lebendigen Gemeinschaft unserer Kirche sind wir füreinander da, beten und glauben



Monatsthema: Einander Segen sein



miteinander, *«denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen».*

Wirklich stark sind wir nicht alleine, sondern gemeinsam. Das will Kirche sein – Zeichen der Hoffnung in einer Welt, die oftmals Hoffnungslos erscheint. Gerade dann, wenn alles schief geht, tut Gemein-

schaft gut, Gemeinschaft in der der Herr die Mitte ist. Für einander – Miteinander – Kirche sein.

Haben Sie Mut, vertrauen Sie wieder, dann werden Sie von einer Kraft erfüllt, die Sie Ihr Leben meistern lässt. Egal was kommt - seien wir füreinander „SEGEN“.



Gemeindeleben

Aktion Sternsingen 2011 Kambodscha

Dank dem grossen Einsatz der SängerInnen, können wir CHF 2581.60 an die Misio für Kambodscha überweisen. Ganz herzlichen Dank allen Beteiligten!



Pfarreilager „Dura bi Rot“

Vom Montag, 25. April, bis Samstag, 30. Mai 2011

In ökum. Offenheit reisen wir dieses Jahr auf der historischen Barockstrasse, unweit des Bodensees entfernt, in das deutschschwäbische Rot an der Rot!



Uns erwartet das gepflegte Jugend- und Bildungshaus St. Norbert, gelegen inmitten einer herrlichen hügeligen Landschaft, am Ufer der Rot. Die Woche

ist geprägt von viel Spiel und Spass, sowie auch Erkundungen und Ausflügen in die wunderbare Landschaft.

Seenwanderung - Besuch im Ravensburgerland - Filmabend - Olympiade - Besuch im Wildschweinpark - Workshops - Lagerfeuer und Lagerlieder etc.

Da die Teilnehmerzahl auf max. 30 Kinder begrenzt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge der Eingänge berücksichtigt. Die Bestätigung der Anmeldung erfolgt schriftlich zusammen mit der Lagercheckliste.

Kosten: Fr. 340.- pro Kind Einzelanmeldung
(alles inklusiv) Fr. 250.- pro Kind bei 2 oder mehreren der Familie

Anmeldung: mit speziellem Flyer, welcher in der Schule verteilt wird
oder im Sekretariat der kath. Pfarrei aufliegt

Anmeldeschluss: 28. Februar 2011!

Auf Deine Anmeldung freut sich das Davoser Lagerteam 2011:

Leiter: Sandra Hartmann | Brigitte Gafner
Hilfsleiter: Luca Oettgen | Nathalie Rösch | Eliane Tobler
Kameramann: Bernhard Bernet
Lagerleitung: Andreas Neira (Pastoralassistent)



Informationen

Abwesenheit P. Thomas Fernandes

Vom 9. Februar bis 2. März wird P. Th. Fernandes in seiner Heimat Goa sein, dort Exerzitien und Urlaub machen.

In Indien wird er verschiedene Missionsstationen, aber auch das Waisenheim, das von unserer Gemeinde aus unterstützt wird, besuchen. Wir wünschen ihm erholsame Wochen und eine gesunde Rückkehr.

Abwesenheit Andreas Neira

Vom 7. Februar bis 25. März wird Pastoralassistent Andreas Neira in einem Weiterbildungskurs zum Armeeseelsorger sein.

Bitte beachten

Da Pfr. Susak durch o. g. Abwesenheiten in den kommenden Wochen alleine ist, kommt es zu Änderungen in der Gottesdienstordnung. Informieren Sie sich bitte im Pfarreiblatt. Aufgrund der Zusatzbelastung kann Pfr. Susak in dieser Zeit nur beschränkt an Sitzungen, Einladungen und Veranstaltungen teilnehmen. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis.

Sakraler Tanz – Kreistanz

„Alle, die Bewegung lieben und sich gerne nach Anleitung zum Kreistanz verleiten lassen, sind herzlich willkommen im Gemeindehaus Dorf/Villa Vecchia an der Jörg-Jenatsch-Strasse 1 in Davos Dorf
Kurszeiten: 16.00 – 17.00 Uhr am 10./17./24. Februar und 10./24./31. März
Kosten: Abo für 6 Nachmittage CHF 30.- (Barzahlung bei Kursbeginn), einzelne Nachmittage CHF 7.-

Anmeldung und Leitung: Mariann Köpfli,

dipl. Tanzpädagogin, Davos Wolfgang,
Telefon 081 416 39 37

Email: mariann.koepfli@gmx.ch

Kerzenreste

Ab sofort können leider keine Kerzenreste mehr auf dem Sekretariat abgeben werden, da sie nicht mehr weiterverarbeitet werden können. Besten Dank für Ihr Verständnis.

unsere Verstorbenen



18.12.2010

Frau Josy Compagnoni-Venzin

31.12.2010

Frau Anna Compagnoni-Laim

6.1.2011

Herr Joseph Eduard Staubli

Der Herr schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und ihren Angehörigen und Freunden Trost und Kraft.

Impressum

Herausgeberin: Kath. Kirchgemeinde Davos

Ausgaben: 12x jährlich

Kosten: Einwohner Gemeinde Davos gratis,

Abonnenten ausserhalb CHF. 20.- im Jahr

Druck: Buchdruckerei Davos AG

Auflage: 1600 Exemplare

nächste Ausgabe: 03/2011

Samstag, 5. März - Freitag 1. April 2011

Redaktionsschluss: 10. Februar 2011



AZB
7270 Davos Platz

Adressberichtigung
melden

KINDERFASNACHT

SAMSTAG, 19.FEBRUAR

Treffpunkt 14.00

KATH. PFARREIZENTRUM

OBERE STR. 33 , 7270 DAVOS

(GEGENÜBER GUGGERBACH ALTERSZENTRUM)



14.h KLEINER UMZUG:

ÜBER DIE PROMENADE MIT SELBSTGEMACHTEN INSTRUMENTEN WIE:

PFANNENDECKEL- TROMMELN- WC ROLLEN TROMPETE- LASST EURER FANTASIE FREIEN LAUF...

DIE KINDER WÜRDEN SICH SEHR FREUEN, WENN AUCH ALLE „GROSSEN“ VERKLEIDET KOMMEN - NUR MUT - SCHON EIN LUSTIGER HUT HAT SEINE WIRKUNG!!!

ca.15h-17h im Pfarreizentrum:

TANZEN-SPIELEN-ZUSAMMEN LACHEN-POPCORN-KUCHEN-CAFFE (ETWAS GELD MITNEHMEN)

...NANI NENI MAMI PAPI COUSINE BRÜETSCH SCHWESTER...

ALLE SIND HERZLICHST WILLKOMMEN

AUSKÜNFTE:



EVI BLUVOL

081 413 18 83

CONNY GREINER

078 607 61 33

BITTE WEITERSAGEN... BITTE WEITERSAGEN...

